

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strassachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft:

1. Es wird von der gegen Lorenz Leskowitz, verantwortlichen Redakteur und gegen Julius v. Delving, Herausgeber der Wochenschrift: „Die Zukunft“ wegen Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe eingeleiteten Untersuchung nach § 198 lit. a. St. G. O. abgelaufen.

2. Der Inhalt des in der Nummer 1 der Wochenschrift „die Zukunft“ vom 7. Jänner 1865 auf Seite 15 — 19 enthaltenen Aufsatzes „Von der Drave-Mündung 3. Jänner“ begründet den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe, strafbar nach § 65 lit. a. und b. St. G. O. und wird nach § 36 des P. O. die weitere Verbreitung dieses Aufsatzes verboten.

Die mit Beschlag belegten Exemplare der beanstandeten Druckschrift sind nach § 37 des Pressgesetzes zu vernichten.

Wien am 6. Februar 1865.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident:

Boschan m. p.

Der k. k. Rathesekretär:

Thallinger m. p.

(62—1)

Konkurs-Ausschreibung.

Für die vom Gemeinderathe neu freigebliebene Stelle eines Forst-Gehilfen, wird hiemit der Konkurs

bis 1. April d. J.

ausgeschrieben. Die Bewerber um diese Dienststelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 300 fl., ein Natural-Quartier, dann Holz zum Selbstgebrauche, verbunden ist, haben ihre mit den Zeugnissen über ihr Alter, körperliche Beschaffenheit, ihres moralischen Wohlverhaltens, ledigen Standes, praktischer Ausbildung und bisherigen Verwendung, besonders aber, daß sie wenigstens einer slavischen Sprache vollkommen mächtig seien, wohlbelegten Gesuche binnen obigen Termines an das Bürgermeisteramt hier einzusenden.

Vom Magistrate der freien und königlichen Stadt Warasdin am 9. Februar 1865.

(61—1)

Nr. 177.

Ediktal-Vorladung.

Nachstehende Gewerbsparteien unbekannten Aufenthaltes werden im Sinne der hohen k. k.

Nr. 57.

Steuerdirektion: Verordnung vom 29. Juli 1856, Z. 5165, hiemit aufgefördert,

binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, den ausstehenden Erwerbssteuerrückstand bei diesem k. k. Steueramte zu berichtigen, als man sonst die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde:

1. Anton Boic von Büchelsdorf, vom Pferdehandel den Steuerrückstand pr. 11 fl. 86 fr.

2. Mariama Drazem von Niederdorf, von der gemischten Waarenhandlung den Steuerrückstand pr. 15 fl. 83 fr.

3. Anton Tersinovic, Tischler von Reifnitz, den Steuerrückstand pr. 7 fl. 92 fr.

4. Anton Leustek, Schuster von Podklanz, den Steuerrückstand pr. 7 fl. 92 fr.

5. Mathias Arko, Fleischer und Kleinviehstecher von Soderschitz, den Steuerrückstand pr. 14 fl. 98 fr.

k. k. Bezirksamt Reifnitz am 10. Februar 1865.

(246—3)

Nr. 20.

Bekanntmachung

an die unbekannt wo befindlichen Gläubiger Bartholmā, Georg und Johann Paternost.

Den unbekannt wo befindlichen Gläubigern Bartholmā, Georg und Johann Paternost wird hiemit bekannt gegeben, daß die für sie bestimmten Rubriken des Gesuches der Pfarrkirche St. Michael in Obhof um exekutive Feilbietung der Realität ihres Schuldners Andreas Paternost von Mendorf dem ihnen unter Einem aufgestellten Kurator Herrn Karl Hejkar in Laas zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 4. Jänner 1865.

(216—3)

Nr. 5360.

Erinnerung

an die unbekannten Präbenten der Realtheilnahme sub Urb.-Nr. 16 ad Grundbuch Mählfhofen.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird den unbekannten Präbenten erinnert:

Es hat Jakob Gellgoj in Dorneg S.-Nr. 57 die Klage auf Zuerkennung des Eigentums der Realtheilnahme sub Urb.-Nr. 16 ad Grundbuch Mählfhofen wider den denselben aufgestellten Kurator hieranits eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

7. März 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 O. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Mathias Krainz von Dorneg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. November 1864.

(225—3)

Nr. 812.

Uebertragung

3. exekutiver Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 14. November 1864, Z. 16901, bekannt gemacht:

Es sei die auf den

18. Jänner 1865

angeordnet gewesene dritte exekutive Feilbietung der, dem Michael Pader von Pece gehörigen Realität auf den

22. März l. J.,

von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts übertragen worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Jänner 1865.

(234—3)

Nr. 2494.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprokurator in Laibach nom. der Kirche und Pfarrarmen in Johanneshal, gegen Johann Terkounik von Hine wegen, zum Pfarrer Jg. Ziegler'schen Verlasse schuldiger 215 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 240 und 241 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1432 fl. 20 fr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den

6. März,

6. April und

8. Mai 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, beim Amte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 25. Jänner 1865.

(244—3)

Nr. 6.

2. und 3.

exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme des einstweilen fixirten 2. und 3. Termines zur exekutiven Feilbietung der dem Thomas Paulin gehörigen, zu Kruschitz gelegenen Realität Urb.-Nr. 235/226 ad Grundbuch Herrschaft Radlschitz die neuerlichen Tagsetzungen auf den

24. März und

26. April l. J.,

früh 9 Uhr, hieranits mit dem angeordnet worden, daß die Realität bei der letzten Tagsetzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 1260 fl. C. M. veräußert werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 2. Jänner 1865.

(245—3)

Nr. 8.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Verderber von Messelthal, Erben, durch Dr. Wendtner, gegen Gregor Gradtsch von Radlschitz wegen, aus dem Vergleich ddo. 9. Februar 1858, Z. 348, schuldiger 93 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlschitz sub Urb.-Nr. 65/74 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 595 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den

28. März,

28. April und

31. Mai 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dem Amtsflokal mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 2. Jänner 1865.

(248—3)

Nr. 180.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Sakschitz von Heil. Geist, gegen Martin Pirman von Pirman wegen, aus dem Vergleich ddo. 19. April 1854, Z. 3690, schuldiger 136 fl. 50 fr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlschitz sub Urb.-Nr. 278 und 279 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1140 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vor-

nahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den

5. April,

6. Mai und

6. Juni 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. Jänner 1865.

(247—3)

Nr. 38.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme des einstweilen fixirten dritten Termines zur exekutiven Feilbietung der dem Jakob Sakschitz von Ranne gehörigen, auf 754 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 360/350 ad Grundbuch Herrschaft Radlschitz die neuerliche Tagsetzung auf den

1. April l. J.

früh 9 Uhr hieranits mit dem angeordnet worden, daß dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. Jänner 1865.

(249—3)

Nr. 183.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Schnerberg, durch den Nachhaber Jakob Trnschka von Schnerberg, gegen Mathias Blaschitz von Altemarkt wegen, aus dem Vergleich ddo. 28. März 1862, Z. 1591, schuldiger 21 fl. 47 fr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgilde Altemarkt sub Urb.-Nr. 75 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den

8. April,

9. Mai und

9. Juni 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der